

Betreff: Fwd: GEJ.10_235: Die Entstehung des Toten Meeres

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 28.02.2014 20:48

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.10_235: Die Entstehung des Toten Meeres

Datum:Tue, 25 Feb 2014 04:05:30 -0500 (EST)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

nach der vorangegangenen intensiven Aussprache des Wirts mit Jesus und dabei insbesondere über die Darstellung SEINER Sendung zu den Menschen der Erde (Kapitel 234) erklärt nun Jesus, warum und wie das Tote Meer entstanden ist, das nicht weit von Jerusalem entfernt ist. In heutiger Zeit erreicht nur noch sehr wenig Wasser des Jordanflusses das Tote Meer; es könnte austrocknen.

[GEJ.10_235,01] Während solcher unserer leibstärkenden Beschäftigung (Jesus sitzt mit den Seinen am Tisch und sie speisen) **fragte Mich dennoch wieder der Wirt, ob Ich ihm nichts Näheres über die sonderbare Natur des Toten Meeres sagen könnte, und ob es wohl wahr sei, daß an seiner Stelle in der alten Zeit mehrere Städte bestanden hätten, die dann durch eine sonderbare Fügung in die Tiefe der Erde eingesunken seien und an deren Stelle sich dann dieses Tote Meer gebildet habe.**

[GEJ.10_235,02] Sagte Ich: „Du hast ein richtiges Thema gewählt, und es hat dieser bedeutend große See seit jener Zeit den Namen ‚Totes Meer‘ erhalten, weil in seinem Grunde zwei große Städte, Sodom und Gomorra, und noch sieben andere, kleinere Städte samt allen ihren Bewohnern und Tieren begraben liegen.

Jesus sagt, dass es 2 plus 7 = 9 Städte sind, die im Toten Meer versunken sind. Hier kann man fragen, warum es diese Anzahl 9 ist und die Zusammensetzung der Summe 9 aus 2 plus 7 besteht.

Die Zahl 2 entspricht im Hebräischen dem Schriftzeichen <beth> und die Hieroglyphe das "Haus".

Die Zahl 7 entspricht im Hebräischen dem Schriftzeichen <sajin> und die Hieroglyphe die "Waffe".

Die Zahl 9 entspricht im Hebräischen dem Schriftzeichen <teth> und die Hieroglyphe das "Doppelte" (Gebärmutter mit Embryo).

Welchen inneren Sinn haben hier die Zahlen 2 und 7 sowie ihre Addition zur 9?

Gott der Herr wird im Hebräischen durch das Schriftzeichen <aleph> - es entspricht der Zahl 1 - repräsentiert und die Hieroglyphe das "Haupt". Dieser Zahl 1 steht die nächste Zahl - es ist die Zahl 2 - gegenüber. Gott der Herr (die 1) hat das Haus (die 2) erschaffen: es ist Seine Schöpfung. Gott der Herr hat Seine Gedanken konkretisiert und daraus die sichtbare Welt (den gesamten Kosmos) erschaffen.

Innerhalb des Hauses (der 2) herrschen die 7 Kräfte Gottes (Seine hohen Geister), mit denen alles nach der Ordnung Gottes gemacht ist. Diese 7 Kräfte oder Geister Gottes sind Liebe, Weisheit, Wille, Ordnung, Ernst, Geduld, Barmherzigkeit. Wird jedoch die Ordnung Gottes missachtet und in ihr Gegenteil verkehrt (= zu satanischem Verhalten), wird aus Liebe Hass, aus Weisheit geistige Finsternis, aus Wille Trägheit, aus Ordnung Unordnung, aus Ernsthaftigkeit Lächerlichkeit, aus Geduld Bedrängnis, aus Barmherzigkeit Rücksichtslosigkeit.

Im Haus Gottes (die 2) - es sind hier die beiden Städte Sodom und Gomorra - sind alle 7 Geistkräfte Gottes in ihr Gegenteil (in das Negative) gewendet worden und die Summe daraus (die 2 mit den 7) ist die 9, die einen zweifachen Charakter hat. Was sich in der Gebärmutter entwickelt, kann gut oder böse sein. Hier im Beispiel ist der Embryo in der Gebärmutter böse, denn die 7 Kräfte Gottes sind dem Satanischen überantwortet worden.

Die Bewohner der zwei Städte Sodom und Gomorra (das Haus, die 2) sind durch die 7 Kräfte völlig verdorben worden und deshalb ist der Inhalt der Gebärmutter (die Summe aus 2 plus 7 = 9) von Gott dem Herrn verworfen worden: diese 9 ist vernichtet worden, denn sie ist auf ganzer Breite und Tiefe von Gott unwiederbringlich abgefallen. Diese von Gott dem Herrn und Seiner Ordnung Abgefallenen liegen am Grunde des toten Meeres, ein Meer, in dem wegen seiner chemischen Situation nichts wachsen kann.

[GEJ.10_235,03] Zu jener Zeit hatte der Jordan eine ganz andere Richtung und ergoß sich in das wirkliche Meer, und zwar in den Arabischen Meerbusen, der auch das ‚Rote Meer‘ genannt wird. Aber in der Zeit Abrahams und Lots geschah diese Katastrophe durch den Willen des einen, allein wahren und allmächtigen Gottes, und das Stromgebiet des Jordans selbst hat eine tiefere Einsenkung bekommen, als sie zuvor war; und so ergießt sich der Strom Jordan nicht mehr in den Arabischen Meerbusen, sondern in das Tote Meer.

[GEJ.10_235,04] Wenn du oder jemand anders mit einem gehörigen (geeigneten) Schiff die Ufer dieses Meeres befahren würdest zu einer Zeit, in welcher der See keine Dämpfe von sich gibt, so würdest du noch etwelche Überreste der kleineren Städte unter dem Spiegel des Wassers erblicken; aber wie gesagt, die Ufer dieses Sees dürfen nur dann befahren werden, wenn sich auf der Oberfläche des Wassers kein Dunst zeigt.“

Hier beschreibt Jesus einen Zustand des Toten Meeres, wie er vor 2000 Jahren war. Ob das heute noch so ist, ist vermutlich noch nicht geprüft worden.

[GEJ.10_235,05] Sagte der Wirt: „Also ist doch wahr, was der Prophet Moses über die Entstehung dieses Meeres in seinen Büchern spricht! Es haben mir wohl schon mehrere Reisende, die dieses Meer auf verschiedenen Punkten bereist haben, erzählt, daß sie von den hohen und steilen Ufern, welche diesen See umgeben, ein gewisses Mauerwerk wollen gesehen haben; ich selbst aber habe bis jetzt noch nie mit den Umgebungen des Toten Meeres irgend etwas zu tun gehabt. Was sollte man da auch zu tun bekommen? Denn so weit das Auge reicht, erblickt man nichts als hohe Felsenklippen, die gegen den See hin sehr steil abfallen und so tot – das heißt, ohne irgendeine Bewachung – sind wie der See selbst, in welchem man nicht einmal beim Einfall des Jordans einen Fisch mehr zu entdecken imstande ist.

Die sehr salzige Lauge des Toten Meeres wird heute für Heilzwecke verwendet: der hohe Schwefelgehalt dieser Lauge lindert Hauterkrankungen aller Art. Wendet

man auf diese Heilmethode das Gesetz der Homöopathie an (Gleiches mit Gleichen medizinisch behandeln), heißt das: schlechte Ausscheidungen, die sich auf der Haut niederschlagen, können mit den lebensfeindlichen chemischen Stoffen des Toten Meeres mit Erfolg behandelt werden.

[GEJ.10_235,06] Es sollen nur sehr wenige Stellen sein, wo man mit vieler Mühe hinab bis zum Wasserspiegel gelangen kann, der gleichfort einen starken Schwefelgeruch von sich lassen soll, und somit habe ich denn auch nie eine besondere Lust gehabt, die Natur dieses toten Meeres näher zu besichtigen. Jäger bin ich keiner, und sonst wüßte ich nicht, warum ich als ein alter Mann mich der Gefahr aussetzen sollte, die steilen Klippenufer dieses Sees zu besteigen, die mitunter eine ziemliche Höhe haben; die Flachufer aber, an denen man sich dem See leichter nähern kann, liegen ein paar Tagereisen weit von hier und gehören schon zum steinigen Arabien (damals außerhalb von Judäa). Und somit glaube ich lieber deiner Aussage in der Ruhe, denn ich bin kein Freund des Todes, und somit auch nicht des Toten Meeres. Ich hatte Gelegenheit, das wirkliche, große Meer zu befahren und zu genießen, das mir Anstände genug gemacht hat, und somit wird dieses Tote Meer von mir schon verschont bleiben!

[GEJ.10_235,07] Was war aber eigentlich die Ursache, aus der der allein wahre, große Gott diese Städte hat in die Tiefe der Erde versinken lassen?

[GEJ.10_235,08] Sagte Ich: „Nichts anderes als der Ungehorsam gegen den allein wahren, großen Gott, der dieses Volk zu öfteren Malen sehr ernstlich gemahnt hatte, von seiner großen Sündhaftigkeit abzulassen und seine sündige Wohnstätte zu verlassen, weil das Ganze auf einem tief in der Erde lagernden Schwefellager gelegen war und die Gottheit wohl wußte, wann es sich entzünden wird.

[GEJ.10_235,09] Allein das Volk blieb in seiner großen Sündhaftigkeit, bei Hurerei und Schwelgerei aller Gattung, und achtete der göttlichen Mahnung nicht, bis auf den Lot und seine kleine Familie. Und siehe, es kam in dem ganzen, weiten Umkreis des Toten Meeres zu den gewaltigsten Feuerausbrüchen, so wie du sie schon in der Gegend Italiens (Vesuv) und Siziliens (Aetna) gesehen hast, und das ganze Firmament war voll Feuers, so daß dasselbe über alle die Städte in einem dichtesten Regen herabzustürzen anfang, bestehend in brennenden Schwefel- und Erdpechklumpen.

[GEJ.10_235,10] Diese Feuerszene dauerte über vierzehn Tage lang. Dadurch wurde unter der leichten Erddecke dieses Landstückes ein hohler Raum gebildet, und das Land stürzte mit allem, was es trug, in die feurige Tiefe hinab, die erst nach und nach mit dem Wasser des Jordans und einiger kleiner Bäche ausgefüllt wurde. Wäre das nicht geschehen, so wäre auch das ganze Jordantal in den inneren Brand geraten und eingesunken; denn auch dieses ganze Tal ruht auf Schwefel und Erdpech. Und somit habe Ich dir jetzt in der Kürze alles natürlich enthüllt, was du im Moses in weiterer Umfassung gelesen hast!“

Das Alte Testament berichtet, dass Lot (ein Neffe des Abraham) und seine Familie in letzter Minute diesem Inferno entkommen sind. In Neugierde hat sich die Frau des Lot umgewendet, um zu sehen was geschah: dabei ist sie augenblicklich getötet worden.

Nun (Kapitel 236) berichtet Jesus, warum und wie **das Kaspische Meer** entstanden ist.

Herzlich
Gerd